



**dgkjp**

Deutsche Gesellschaft für  
Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und  
Psychotherapie e.V.

## Dialog: Kinder- und Jugendpsychiatrie braucht das Gespräch mit Angehörigen und Betroffenen

### Information der Tourette-Gesellschaft- Deutschland e.V.

#### Was ist das Tourette-Syndrom?

Das Tourette-Syndrom ist eine komplexe neurologisch-psychiatrische Erkrankung. Kernsymptome sind motorische und vokale Tics, die sich ständig wandeln und deren Intensität stark schwankt. Der Beginn ist stets in der Kindheit oder Jugend. Der Verlauf ist chronisch.

#### Was sind Tics?

Unter motorischen Tics versteht man unwillkürlich eintretende Zuckungen, die prinzipiell am ganzen Körper auftreten können, am häufigsten aber im Gesicht und am Kopf lokalisiert sind (z.B. Augenblinzeln, grimassierende Gesichtsbewegungen, Kopfrucken). Vokale Tics sind unwillkürlich hervorgerufene Geräusche, Laute oder Wörter (z.B. räuspern, husten oder "hm").

#### Können neben Tics noch andere Symptome mit dem Tourette-Syndrom einhergehen?

Ja. Bei vielen Betroffenen bestehen begleitend Verhaltensauffälligkeiten. Als häufige Symptome sind in der Kindheit Hyperaktivität sowie eine Störung der Aufmerksamkeit und der Impulskontrolle zu nennen. Weiterhin können Zwangshandlungen und -gedanken, Angst, Depression oder Autoaggression vorkommen. Das Tourette-Syndrom geht nicht mit einer Beeinträchtigung der intellektuellen Leistungsfähigkeit einher.

#### Haben alle Tourette-Betroffenen die gleichen Symptome?

Nein. Vermutlich gibt es auf der Welt keine zwei Menschen mit Tourette-Syndrom mit völlig identischen Symptomen.

#### Können Tourette-Betroffene ihre Symptome unterdrücken?

Einige, aber nicht alle Betroffenen, können ihre Tics vorübergehend für einen mehr oder weniger kurzen Zeitraum willentlich unterdrücken. Dies wird mehrheitlich jedoch als anstrengend und unangenehm empfunden. Zudem folgt im Anschluss oft eine Phase verstärkter Tics.

#### Was bedeutet Koprolalie?

Einige Tourette-Betroffene müssen unwillkürlich Schimpfwörter oder auch obszöne Wörter aussprechen. Dieses Symptom bezeichnet man als Koprolalie. Es führt nicht selten zu Vorurteilen und sozialer Benachteiligung, besonders wenn fälschlicherweise eine persönliche Beleidigung oder Beschimpfung unterstellt wird.

#### Wie ist der Verlauf des Tourette-Syndroms?

Der Verlauf ist chronisch. Jedoch nimmt die Häufigkeit und Intensität der Tics im Erwachsenenalter häufig spontan ab. Ein weiteres Charakteristikum sind erhebliche Symptomschwankungen mit wechselnd starken Tics.

#### Was ist die Ursache des Tourette-Syndroms?

Das Tourette-Syndrom ist eine organische Erkrankung des Gehirns.

#### Präsident:

**Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort**  
Direktor der Klinik und Poliklinik  
für Kinder- und Jugendpsychosomatik  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Martinistraße 52, D-20246 Hamburg  
☎ 040 / 4 28 03 – 75 85, ☎ 040 / 4 28 03 - 51 05  
E-mail: [schulte.markwort@uke.uni-hamburg.de](mailto:schulte.markwort@uke.uni-hamburg.de)

#### Stellvertretende Präsidenten:

**Prof. Dr. med. Franz Resch**  
Ärztlicher Direktor  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Universitätsklinikum Heidelberg

**Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand**  
Direktor der Klinik  
für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie  
Rheinische Kliniken Essen  
Universität Duisburg-Essen

#### Schriftführer:

**Prof. Dr. med. Alexander von Gontard**  
Direktor der Klinik für Kinder- und Jugend-  
psychiatrie und Psychotherapie  
Universitätsklinikum des Saarlandes  
Homburg/Saar

#### Schatzmeisterin:

**Prof. Dr. med. Ulrike Lehmkuhl**  
Direktorin der Klinik für Psychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie  
des Kindes- und Jugendalters  
Charité, Campus Virchow-Klinikum  
Universitätsmedizin Berlin

#### Kongresssekretärin:

**Prof. Dr. med. Beate Hertz-Dahlmann**  
Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugend-  
psychiatrie und -psychotherapie  
Universitätsklinikum der RWTH Aachen

#### Ehrenpräsidenten:

**Prof. Dr. med. Dr. phil. Helmut Remschmidt**  
Direktor der Klinik für Kinder- und Jugend-  
psychiatrie und -psychotherapie  
Klinikum der Philipps-Universität Marburg

**Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Martin H. Schmidt**  
Ehemaliger Direktor der Klinik für Psychiatrie und I-  
rapie des Kindes- und Jugendalters  
Zentralinstitut f. Seelische Gesundheit, Mannheim

#### Kooptierte Mitglieder:

**Prof. Dr. phil. Ulrike Ravens-Sieberer**  
Leitende Forschungspsychologin  
Klinik und Poliklinik  
für Kinder- und Jugendpsychosomatik  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

**Prof. Dr. med. Renate Schepker**  
Vorsitzende der BAG  
Chefärztin der Abteilung für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie und Psychotherapie  
Zentrum für Psychiatrie Die Weißenu (ZfP)  
Ravensburg-Weißenu

**Dr. med. Christa Schaff**  
Vorsitzende des BKJPP, Weil der Stadt

#### Geschäftsführer und Pressesprecher

**Dr. phil. Thomas Nesseler**  
Geschäftsstelle  
**Nicole Schardien**  
Reinhardtstraße 14  
10117 Berlin  
☎ 030 / 2809 6519, ☎ 030 / 2809 6579  
E-mail: [geschaeftsstelle@dgkjp.de](mailto:geschaeftsstelle@dgkjp.de)  
Internet: <http://www.dgkjp.de>

Deutsche Apotheker- Ärztebank  
BLZ 100 906 03  
Konto Nr.: 0006788564

16 VR 654, Amtsgericht Marburg

**Ist das Tourette-Syndrom erblich?**

Ja. Allerdings konnten bis heute weder eine zugrunde liegende Erbveränderung noch der genaue Erbgang gefunden werden.

**Ist das Tourette-Syndrom heilbar?**

Nein. Bis heute ist keine Therapie bekannt, die zu einer Heilung führt.

**Gibt es Therapiemöglichkeiten?**

Ja. Zur Behandlung von Tics und anderen möglichen Symptomen des Tourette-Syndroms stehen verschiedene Medikamente zur Verfügung. Da diese jedoch auch Nebenwirkungen erzeugen können, muss eine Therapie stets individuell und in Absprache mit dem behandelnden Arzt erfolgen.

**Wieviele Menschen in Deutschland haben ein Tourette-Syndrom?**

Hierzu gibt es nur vage Schätzungen. Vermutlich gibt es - anders als bisher angenommen - deutlich mehr als 80.000 Betroffene.

**Ist das Tourette-Syndrom eine "neue" Krankheit?**

Nein. Das Tourette-Syndrom wurde erstmals bereits 1825 beschrieben und erhielt seinen Namen von dem französischen Neurologen Georges Gilles de la Tourette im Jahre 1885.

**Haben oder hatten auch berühmte Menschen ein Tourette-Syndrom?**

Es ist sicher, dass der Schriftsteller Samuel Johnson ebenso wie der amerikanische Basketballspieler Mahmoud Abdul-Rauf tourette-betroffen sind. Aufgrund historischer Dokumente wird diskutiert, ob beispielsweise auch Claudius, Napoleon, Molière, Peter der Große und Mozart ein Tourette-Syndrom hatten.

**Wie wird das Tourette-Syndrom diagnostiziert?**

Die Diagnose wird klinisch, das heißt, anhand von Anamnese und Untersuchung durch einen mit dem Tourette-Syndrom vertrauten Arzt gestellt.

**Tourette-Gesellschaft-Deutschland e.V.**

Am 6. Februar 1993 wurde die Tourette-Gesellschaft Deutschland (TGD) in Mannheim gegründet. Die TGD hat als Zielsetzung, die allgemeine Öffentlichkeit, die Fachöffentlichkeit und die Betroffenen über Ursachen, Formen und Folgen der Krankheit "Gilles de la Tourette-Syndrom" zu informieren und aufzuklären, sowie zur Verbesserung der Behandlungsmethoden beizutragen. Neue Wege in der Forschung zu finden und zu unterstützen, ist u.a. eines unserer großen Ziele. Seit der Gründung unserer Gesellschaft hat sich viel bewegt. Zahlreiche Berichte in den Medien haben das Krankheitsbild bekannter gemacht. Durch die Unterstützung vieler Universitätskliniken in Deutschland sind wir im Bereich Forschung und Therapie in den letzten Jahren ein gutes Stück vorangekommen. Unverzichtbar für den Erfolg der TGD ist das Engagement der Leiter/innen der regionalen Selbsthilfegruppen mit ihrer Betreuungsarbeit vor Ort. Die TGD zählt derzeit 14 Selbsthilfegruppen. Unser Bestreben ist:

- Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung und in den Schulen. So ist es unser Bestreben, Informationsveranstaltungen für Lehrer bundesweit anbieten zu können.
- Einrichtung von offenen Sprechstunden zum Tourette-Syndrom flächendeckend in den Institutsambulanzen der Universitätsklini-

ken, mit dem Ziel, den Betroffenen möglichst ortsnah Anlaufstellen zur Diagnosestellung und Therapie anzubieten.

- Ein weiterer wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit ist, die neurowissenschaftlichen Abteilungen deutscher Universitäten für die Erforschung des Tourette-Syndroms zu gewinnen. Es ist zu hoffen, dass Fortschritte im Bereich Forschung und Entwicklung neuer Therapieformen bzw. Medikamente das Leben der Betroffenen und Angehörigen in naher Zukunft erleichtern können und damit zu einer verbesserten Lebensqualität führen.

**Kontakt:**  
**Tourette-Gesellschaft Deutschland e.V. (TGD)**  
**c/o Prof. Dr. med. Aribert Rothenberger**  
**Universitätsklinikum**  
**Abt. Kinder- und Jugendpsychiatrie**  
**Von-Siebold-Straße 5**  
**37075 Göttingen**  
**Tel: 0551 396727**  
**[www.tourette-gesellschaft.de](http://www.tourette-gesellschaft.de)**